



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Andersch, Alfred - Sansibar oder der letzte Grund*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT** 6

---

**2. ALFRED ANDERSCH: LEBEN UND WERK** 10

**2.1 Biografie** \_\_\_\_\_ 10

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** \_\_\_\_\_ 14

Der deutsche Vorkriegsfaschismus \_\_\_\_\_ 14

Kommunistenverfolgung \_\_\_\_\_ 14

Verfolgung jüdischer Menschen \_\_\_\_\_ 15

Euthanasie \_\_\_\_\_ 17

„Entkonnessionalisierung des öffentlichen  
Lebens“ \_\_\_\_\_ 19

Diffamierung und Ausgrenzung von Künstlern  
der Moderne \_\_\_\_\_ 20

Die deutsche Literaturszene in den 1950er Jahren \_\_\_\_\_ 24

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken** \_\_\_\_\_ 26

*Sansibar* im Kontext von Anderschs bisherigem  
Schaffen \_\_\_\_\_ 26

---

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 29

**3.1 Entstehung und Quellen** \_\_\_\_\_ 29

**3.2 Inhaltsangabe** \_\_\_\_\_ 32

**3.3 Aufbau** \_\_\_\_\_ 48

Die Textoberfläche \_\_\_\_\_ 48

Das erzählte Geschehen \_\_\_\_\_ 49

<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	52
Gregor	54
Helander	57
Judith Levin	60
Der Junge	63
Heinrich Knudsen	65
Bertha Knudsen	68
Der Wirt des „Wappen von Wismar“	68
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	70
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	73
Die Sprache Alfred Anderschs	73
Sprachliche Mittel	77
Dynamik des Erzählens: Motive und ihre Wiederholungen	78
Intertextualität	86
Erzähltheorie und Erzählverhalten	87
<i>story</i> und <i>plot</i> in der Literaturwissenschaft	91
<i>Sansibar oder der letzte Grund</i> – Roman und Drama?	92
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	94
Leben in einem ideologisch-repressiven System	94
Zurückgewinnen der Selbstbestimmung	99

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 103

<i>Sansibar oder der letzte Grund</i> in der Literatur- wissenschaft	105
<i>Sansibar oder der letzte Grund</i> im 21. Jahrhundert	107

---

**5. MATERIALIEN** 109

- Die innenpolitischen Verhältnisse in der Bundes-  
republik Deutschland in den 1950er Jahren \_\_\_\_\_ 109  
Alfred Andersch und die *Littérature engagée* \_\_\_\_\_ 111  
Äußerungen Alfred Anderschs \_\_\_\_\_ 113

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 114

---

**LITERATUR** 131

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 135

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Alfred Anderschs Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 10 ff. → Alfred Andersch wurde **am 4. Februar 1914 in München geboren** und **starb am 21. Februar 1980 in Berzona/Schweiz**. Er lebte in Hamburg und München, bevor er 1958 ins Tessin übersiedelte.
- ⇒ S. 14 ff. → Die Romanhandlung ist vor dem Hintergrund des **deutschen Vorkriegsfaschismus** zu verorten.
- ⇒ S. 26 ff. → *Sansibar oder der letzte Grund* ist **1957 erschienen**. Auf sich aufmerksam machte Andersch mit der 1954 publizierte Erzählung ***Die Kirschen der Freiheit***.  
→ *Sansibar oder der letzte Grund* ist literaturgeschichtlich der **deutschen Nachkriegsliteratur** zuzuordnen. Diese wiederum ist in den Kontext der literarischen Moderne einzuordnen.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### ***Sansibar oder der letzte Grund* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 29 ff. Zu *Sansibar oder der letzte Grund* wurde Andersch angeregt durch den **Kauf von Skulpturen Ernst Barlachs durch Hermann Reemstma** sowie durch die **Verfolgung seiner ersten Frau und deren Mutter** durch die Nationalsozialisten.  
1955: Andersch beginnt mit der Niederschrift des Romans *Sansibar oder der letzte Grund*.  
1957: Publikation des Romans beim Walter-Verlag in Olten

**Inhalt:**

Der Roman umfasst **37 Kapitel**.

⇒ S. 32 ff.

Im Herbst 1937 treffen in der an der Ostsee gelegenen Stadt Rerik mehrere Menschen aufeinander. Zu ihnen gehört Judith Levin, die jüdischen Glaubens ist und deren gelähmte Mutter sich am Vortag aus Angst vor Verfolgung das Leben genommen hat. Judith Levin hofft, per Schiff nach Schweden gelangen zu können. Sie trifft auf den Kommunisten Gregor, der einen Parteauftrag ausführen und sich mit dem Verbindungsmann Heinrich Knudsen treffen soll. Gregor hat sich der kommunistischen Ideologie entfremdet, allerdings will er diesen einen Auftrag noch ausführen und sich dann ins Ausland absetzen. Judith gefällt ihm und er entschließt sich, ihr zu helfen. In der Kirche Reriks wartet er auf Heinrich Knudsen, wobei er der **Skulptur *Lesender Klosterschüler* Ernst Barlachs** ansichtig wird, die ihn beeindruckt. Heinrich Knudsen ist ebenfalls Kommunist. Er leidet unter der Inaktivität der KP, seiner psychisch kranken Frau Bertha wegen will er, der sich auch gerne absetzen würde, in Rerik bleiben. Mit Fluchtgedanken trägt sich auch Knudsens fünfzehnjähriger Schiffsjunge, der vom Leben in Rerik angeödet ist und ihm durch ein Leben à la Huckleberry Finn in Übersee entgehen will.

Knudsen wird von Reriks Pfarrer Helander gebeten, die Plastik *Lesender Klosterschüler* ins schwedische Skillinge zu bringen, um sie vor der Konfiszierung durch die Nationalsozialisten, die sie als „entartete Kunst“ diffamieren, zu bewahren. Unterstützung bekommt der Pfarrer unerwartet durch Gregor, der sich der Wirkung der Plastik nicht entziehen kann. Mit Knudsen, der zunächst seine Hilfe verweigerte, schließlich doch einwilligt, vereinbart Gregor einen Treffpunkt an der Küste, zu dem er außer der Plastik auch Levin mitbringt. Nach anfänglichem Widerstand bringt Knudsen mit Hilfe

seines Schiffsjungen Judith Levin und die Plastik nach Schweden, was deren Rettung bedeutet. Gregor verzichtet auf die Mitfahrt. Der Schiffsjunge, der bei dieser Aktion eine Möglichkeit zur ersehnten Flucht findet, nimmt Abstand von seinem Vorhaben und kehrt mit Knudsen nach Rerik zurück.

Helander tötet einen der Beamten, die ihn wegen des Verschwindens der Statue verhaften wollen. Er wird daraufhin erschossen.

### Chronologie und Schauplätze:

- ⇒ S. 48 ff. Die Handlung des Romans ereignet sich an einem Tag im Oktober 1937. Schauplatz ist die an der Ostsee gelegene Stadt Rerik. Der Roman umfasst eine erzählte Zeit von ungefähr 24 Stunden.

### Personen:

Die Hauptpersonen sind

- ⇒ S. 54 ff. **Gregor:**  
→ ein desillusionierter Kommunist,  
→ auf der Suche nach einem neuen Lebensentwurf,
- ⇒ S. 57 ff. **Helander:**  
→ der Pfarrer Reriks,  
→ hadert mit Gott und der Amtskirche,
- ⇒ S. 60 ff. **Judith Levin:**  
→ eine junge Frau jüdischen Glaubens,  
→ auf der Flucht vor den Nationalsozialisten,
- ⇒ S. 63 ff. **der Junge:**  
→ Schiffsjunge Heinrich Knudsens,  
→ angeödet von seinem Leben in Rerik,

**Heinrich Knudsen:**

⇒ S. 65 ff.

- ein enttäuschter Kommunist,
- verhärtet.

Weitere Personen sind Bertha Knudsen, der Wirt des „Wappen von Wismar“, Dr. Frerking, Fischer aus Rerik, Küster Paulsen, Mutter des Jungen, schwedische Seeleute, Haushälterin Helanders und Gestapo-Beamte.

**Stil und Sprache Alfred Anderschs:**

- Andersch schreibt in einer klaren, nüchternen Sprache. ⇒ S. 73 ff.
- Er setzt eine individuell geprägte **Figurensprache** ein.
- Er bedient sich der seemännischen Terminologie.
- Er bedient sich der faschistisch überprägten Sprache.
- Er erzählt überwiegend chronologisch.
- Er arbeitet mit Motivwiederholungen.
- Er setzt **Intertextualität** ein.
- Er wechselt das Erzählverhalten.

**Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:**

- Leben in einem ideologisch-repressiven System ⇒ S. 94 ff.
- Zurückgewinnen der Selbstbestimmung

Alfred Andersch beschreibt individuelle Wege zur Selbstbestimmung und Souveränität angesichts existenzieller Bedrohung.



## 2.1 Biografie



Alfred Andersch  
1914–1980  
© akg images –  
Keystone

## 2. ALFRED ANDERSCH: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie<sup>1</sup>

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1914	München	Alfred Andersch wird am 4. Februar als zweites Kind des Offiziers Alfred Andersch und seiner Frau Hedwig geboren.	
1924	München	Besuch des Wittelsbacher-Gymnasiums, das er 1928 wegen schlechter Leistungen verlassen muss.	10
1928	München	Beginn einer Buchhändlerlehre beim WEGA-Verlag. Lektüre sozialkritischer Literatur.	14
1929	München	Tod des Vaters.	15
1930		Eintritt in den kommunistischen Jugendverband KJV.	16
1931	München	Abschluss der Ausbildung, im Anschluss daran arbeitslos.	17
1932		Organisationsleiter des Kommunistischen Jugendverbandes Südbayern.	18
1933	München	Verhaftung und dreimonatige Internierung im KZ Dachau. Nach der Haftentlassung stellt Andersch seine politischen Aktivitäten ein. Anstellung bei J. F. Lehmann's Verlagsbuchhandlung.	19
1934		Erste Italienreise. Begegnung mit Angelika Albert.	20
1935		Zweite Italienreise. Hochzeit mit Angelika Albert.	21
1937	Hamburg	Umzug nach Hamburg. Anstellung in der Werbeabteilung der Leonar-Werke.	23

<sup>1</sup> Mit Angabe der wichtigsten Werke mit Jahr der Erstveröffentlichung.

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1938	Hamburg	Geburt der Tochter Susanne.	24
1939		Beginn der Beziehung mit Gisela Groneuer.	25
1940		Geburt des Sohnes Michael. (Mutter ist Gisela Groneuer). Einsatz als Soldat in Frankreich.	26
1941	Hamburg	Entlassung aus der Armee. Tätigkeit als Büroangestellter bei Mouson & Co.	27
1943		Scheidung von Angelika Albert.	29
1944		Publikation der Erzählung <i>Erste Ausfahrt</i> in der „Kölnischen Zeitung.“ Einsatz als Soldat in Dänemark und Italien. Andersch desertiert zu den Amerikanern und wird in die USA verschifft.	30
1945	USA	Verlegung von Louisiana nach Rhode Island. Andersch verfasst Beiträge für die Lagerzeitschrift „Der Ruf – Blätter für deutsche Kriegsgefangene.“ Rückkehr nach Deutschland. Geburt des Sohnes Martin.	31
1946	München	Anstellung als Redaktionsassistent Erich Kästners bei der „Neuen Zeitung“	32
1947	München	Gründung der Monatszeitschrift „Der Ruf“ mit Hans Werner Richter. Entlassung Anderschs durch die amerikanische Militärregierung wegen politischer Differenzen. Initiierung des ersten Treffens der Gruppe 47. <sup>2</sup>	33

2 Zur Gruppe 47 gehörten Schriftsteller, die eine Neubegründung der deutschen Literatur nach dem Nationalsozialismus anstrebten, so Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Ilse Aichinger, Paul Celan und Günther Grass. Sie prägte die deutsche Nachkriegsliteratur.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Andersch, Alfred - Sansibar oder der letzte Grund*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

